



Protokoll

Mitgliederversammlung vom 25. April 2012

Datum: Mittwoch, 25. April 2012, 20.00 Uhr

Ort: Hof zu Wil, Fürstensaal

Anwesend: Sebastian Koller (Vorsitz), René Sonderegger (Protokoll), Urs Germann, Ingrid Jent-Soerensen, Guido Hollenstein (Vertreter Reitklub / Landwirt), Claudio Häne, Guido Zurburg, Marc Rudolf, Zeno Dürr, Kurt Stocker, Jürgen Ebert, Elsbeth Wobmann

Entschuldigt: Maurilio Bruni, Susanne und Franciscus Germing, Christoph Gehrig, Guido Wick, Ruedi Schär, Hermann Gander, Robert Waldschock

1. Begrüssung

Sebastian Koller begrüsst die anwesenden Mitglieder und teilt mit, dass die Getränke auf Kosten des Vereins gehen. Die oben genannten Mitglieder haben sich entschuldigt.

Sebastian Koller stellt die Frage, ob Änderungen an der Traktandenliste gewünscht werden. Es erfolgt keine Wortmeldung.

Als Stimmenzähler stellt sich Guido Zurburg zur Verfügung.

Sebastian Koller weist darauf hin, dass die letzte Mitgliederversammlung vor drei Jahren stattgefunden hat und erläutert kurz die Umstände, wie es zu dieser Versammlung gekommen ist. Nachdem der Vorstand Anfang März 2012 in globo zurückgetreten ist, hat er Sebastian Koller und René Sonderegger mit der interimistischen Vereinsführung betraut. Sebastian Koller geht davon aus, dass dieses Vorgehen durch §24 der Statuten legitimiert ist.

Da der Verein zurzeit ohne Vorstand ist, entfällt der Rechenschaftsbericht über die Vorstandsarbeit.

2. Kontostand und weiteres Vorgehen bzgl. Finanzen

Der bisherige Kassier, Marc Rudolf, hat per Ende 2011 einen Rechnungsabschluss erstellt. Seine Arbeit wird verdankt. Das Vereinsvermögen betrug per 31. Dezember 2011 Fr. 1'659.25.

Genauere Informationen über die Finanzen werden anlässlich der nächsten Versammlung, nach Revision der Rechnung, bekanntgegeben. Frau PD Dr. iur. Ingrid Jent-Soerensen hat sich bereit erklärt, die Revision zu übernehmen.

Sebastian Koller teilt im Weiteren mit, dass er und René Sonderegger im Vorfeld der Mitgliederversammlung zur Abklärung gewisser allgemeiner Rechtsfragen, wie Öffentlichkeitsprinzip der Verwaltung und Durchsetzung von Bürgeranliegen gegenüber Gemeinden, Kontakt mit einem Rechtsanwalt, Dr. iur. Hans Maurer, Zürich, aufgenommen haben. René Sonderegger übernimmt die Kosten dieser Rechtsberatung, jedoch soll die Rechnung aus steuertechnischen Überlegungen über die Vereinskasse abgewickelt werden.

3. Vorstellung des neuen Vorstands

Wie in der Einladung bekanntgegeben, stellen sich Sebastian Koller, René Sonderegger und Urs Germann für die Bildung eines neuen Vorstands zur Verfügung. Weitere Interessenten haben sich bis anhin nicht gemeldet. Sebastian Koller stellt die Kandidaten kurz vor und erläutert die vorgesehene Aufgabenverteilung:

- Sebastian Koller: Präsidium, Website
- René Sonderegger: Sekretariat, Vizepräsidium
- Urs Germann: Finanzen

Sebastian Koller fragt die Anwesenden an, ob es weitere Interessenten für die Vorstandsarbeit gebe. Es erfolgt keine Wortmeldung. Urs Germann weist darauf hin, dass er sich nur bereit erklärt hat, im Vorstand mitzuarbeiten, damit die IG weiterbestehen kann. Er betrachtet eine handlungsfähige IG für die Anwohner und für Wil insgesamt als wichtig.

Sebastian Koller weist darauf hin, dass ein kleiner Vorstand Vorteile gegenüber grossen Gremien hat. Die Wahl des Vorstands erfolgt erst unter Traktandum 6, nach der Diskussion der Vereinsziele. Dadurch soll vermieden werden, dass die Versammlung dem Vorstand allenfalls Vorgaben gibt, hinter denen einzelne Vorstandsmitglieder nicht stehen können.

Zeno Dürr erkundigt sich, ob die angedachte Integration der IG Weierwisen in die Naturgruppe Salix nicht mehr in Betracht komme. Sebastian Koller antwortet, dass das Anliegen „Aufwertung der Weierwisen“ bei Salix nicht prioritär verfolgt werden könnte und dass z. B. die Mitgliedschaft von juristischen Personen bei Salix nicht möglich ist. Daher wolle man die IG Weierwisen wenn möglich als eigenständige Organisation weiterführen. Sollte dies nicht gelingen, kann die Überführung in die Naturgruppe Salix jederzeit wieder in Betracht gezogen werden.

4. Diskussion über die Vereinsziele und prioritären Anliegen

Sebastian Koller informiert über die Zielsetzungen auf organisatorischer Ebene, welche sich der designierte Vorstand gesetzt hat:

- Eine neue Website soll in den nächsten Tagen aufgeschaltet werden. Sie soll bessere und aktualisierte Informationen beinhalten. Mit der neuen Website soll die Arbeit der IG für die Mitglieder und für die Öffentlichkeit besser nachvollziehbar sein.
- Bessere Verankerung der IG: Pflege des Netzwerks, Kontakt zu anderen Organisationen, Mitgliederwerbung v.a. bei juristischen Personen.
- Auf politischer Ebene soll die Einflussnahme verbessert werden, auch im Hinblick auf die kommunalen Wahlen im September 2012.

Sebastian Koller und René Sonderegger haben bereits ein Gespräch mit dem neuen Präsidenten des Reitklubs, Karl Gämperle, geführt. Man war sich an sich einig, dass zwischen dem Reitklub und der IG Weierwisen keine grossen Konfliktpotenziale bestehen, wenn miteinander gesprochen wird und aufeinander Rücksicht genommen wird.

In Bezug auf das Gebiet Weierwisen sieht der designierte Vorstand als kurzfristige Zielsetzung die Behebung der Missstände: Gülleaustragung, Grossveranstaltungen bzw. lärmintensive Veranstaltungen, Verwendung als Autoabstellplatz.

Zur landwirtschaftlichen Nutzung und Gülleaustragung entfacht sich eine rege Diskussion:

- Guido Hollenstein weist darauf hin, dass er einerseits als betroffener Landwirt und andererseits als Vertretung des Reitklubs anwesend ist. Er erklärt seine Situation als Bewirtschafter der Grünflächen.
- Claudio Häne schlägt vor, dass der Pachtzins allenfalls reduziert werden sollte, damit der Pächter für Einschränkungen kompensiert wird.
- Für Marc Rudolf ist es sogar denkbar, dass der Pächter für eine ökologische Bewirtschaftung finanziell entschädigt wird.
- Guido Zurburg zielt auf eine Win-Win-Situation aller Beteiligten (bewirtschaftender Landwirt, Reitklub, Stadtverwaltung) hin.
- Sebastian Koller weist auf den Richtplan hin, der die Realisierung eines Stadtparks vorsieht. Es müsse dementsprechend eher von „Pflege“ als von „Bewirtschaftung“ gesprochen werden.

Kurt Stocker hat den Eindruck, dass der designierte Vorstand sich zu stark auf die Verhinderung von Veranstaltungen fokussiert. René Sonderegger weist darauf hin, dass dies in den kurzfristigen Zielen eine gewisse Bedeutung hat. Die längerfristigen Ziele seien aber nach wie vor die ökologische Aufwertung der Weierwiese, bessere Zugänglichkeit für die Bevölkerung, Umwelterziehung usw. Kurt Stocker ist der Ansicht, dass der Renaturierung des Baches und der besseren Zugänglichkeit der Weierwiese durch Wegzugänge stärkeres Gewicht gegeben werden sollten. Jonas Barandun hätte seinerzeit den Vorschlag gemacht, dass die Uferböschung beidseitig abgesenkt werden sollte, was zu einer natürlichen Änderung der Pflanzenszusammensetzung führe, wenn die Düngung in dem Bereich eingestellt werde. Für Zeno Dürr gehen die Zielsetzungen „ökologische Aufwertung“ und „Verhinderung von Immissionen“ Hand in Hand. Er weist darauf hin, dass die Stadt immer wieder neue Anlässe auf der Weierwiese angesiedelt hat. Er ist daher sehr wohl der Ansicht, dass die dargestellte Gewichtung richtig sei. Kurt Stocker ist damit einverstanden, dass keine neuen Grossveranstaltungen mehr auf die Weierwiese genehmigt werden sollen. Elsbeth Wobmann beklagt sich auch über starke Lärmimmissionen seitens des Reitklubs resp. aus der Reithalle, häufig in den Wochen vor und nach dem Sommerspringen. Es sollen private Geburtstagsveranstaltungen und andere Veranstaltungen mit z.T. massivem Verstärkereinsatz abgehalten worden sein.

Zeno Dürr regt die Möglichkeit einer Mitgliederbefragung zu Veranstaltungen auf der Weierwiese an.

Die Vorstandsmitglieder in spe nehmen die Voten und Anregungen der Mitglieder gerne auf, so auch den Vorschlag von Guido Zurburg, mit Guido Hollenstein und André Matjaz (GeOS GmbH) eine Besichtigung des bewirtschafteten Teils der Wiese durchzuführen und Möglichkeiten einer ökologischen Aufwertung zu eruieren.

5. Statutenänderungen

Die beantragten Änderungen der Statuten wurden mit der Einladung bekanntgegeben. Sebastian Koller erkundigt sich, ob eine Diskussion erwünscht ist.

Jürgen Ebert beantragt, §10 dahingehend abzuändern, dass ein jährlicher Mitgliederbeitrag verlangt werden soll. Seiner Einschätzung nach schränkt das derzeitige Finanzierungsmodell mit einmaligen Mitgliederbeiträgen den Handlungsspielraum der IG zu sehr ein. Sebastian Koller teilt mit, dass seinerzeit die Idee gewesen sei, nur einmalige Mitgliederbeiträge in geringer Höhe zu verlangen, um die Hemmschwelle für den Beitritt möglichst gering zu halten. Eine hohe Mitgliederzahl sei für die IG von grösserer Bedeutung als ein grosses Vermögen.

Kurt Stocker schlägt vor, bei Bedarf projektbezogen Spendenaufrufe an die Mitglieder zu verschicken. Nach seiner Erfahrung lassen sich so genügend Mittel auftreiben.

Der Antrag von Jürgen Ebert wird mit 1 Ja, 9 Nein und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Die Änderung von §16 wird einstimmig genehmigt:

§16 neu: „Eine ordentliche Mitgliederversammlung findet jedes Jahr bis Ende Juni statt. Ausserordentliche Versammlungen werden einberufen auf Beschluss des Vorstands oder wenn mindestens ein Zehntel der Vereinsmitglieder in einem begründeten, schriftlichen Antrag an den Vorstand die Einberufung verlangt.“

Bezüglich der vorgeschlagenen Änderung von §19 erkundigt sich Jürgen Ebert, ob definiert sei, mit welcher Mehrheit Aufträge an den Vorstand erteilt werden. Sebastian Koller verweist auf §8, wonach Beschlüsse mit absolutem Mehr gefasst werden, wenn nichts anderes vorgeschrieben wird. Die Änderung von §19 wird daraufhin mit 11 Ja und einer Enthaltung genehmigt:

§19 neu: „Die Mitgliederversammlung ist zuständig für die Wahl und Abwahl der Vorstandsmitglieder. Sie kann dem Vorstand verbindliche Aufträge erteilen. Zudem kann sie mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder Statutenänderungen sowie die Auflösung der IG beschliessen.“

Zur vorgeschlagenen Änderung von §21 und Streichung von §26 bemerkt Jürgen Ebert, die Begründung sei nicht konsistent zum Text. Bezüglich Aufgabenverteilung bringe die neue Formulierung nicht mehr Klarheit, da sich der Vorstand weiterhin selber konstituiert. Aus seiner Sicht müsse deshalb nur die Vorgabe für die Grösse des Vorstandes in §21 geändert werden. Sebastian Koller erklärt, der Unterschied liege darin, dass die verschiedenen Aufgabenbereiche künftig zwingend einer Person zugewiesen werden müssen. Insofern sei die neue Regelung verbindlicher. Nach kurzer Diskussion stimmt die Versammlung der vorgeschlagenen Änderung von §21 und der Streichung von §26 mit 11 Ja und einer Enthaltung zu.

§21 neu: „Der Vorstand besteht aus 3 bis 9 Mitgliedern der IG. Er wird von der Mitgliederversammlung gewählt und konstituiert sich selbst. Jedes Vorstandsmitglied übernimmt mindestens einen Aufgabenbereich, wobei die Bereiche Koordination, Repräsentation, Mitgliederverwaltung, Dokumentation, Website, Finanzen und externe Kontakte zwingend zu besetzen sind.“

6. Wahl des Vorstands und der Revisionsstelle

Sebastian Koller schlägt vor, den Vorstand in globo zu wählen. Die Anwesenden zeigen sich damit einverstanden. Der Vorstand wird daraufhin mit 8 Ja und 4 Enthaltungen gewählt.

Ingrid Jent-Soerensen wird mit 11 Ja und einer Enthaltung als Revisorin gewählt.

7. Varia

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung wird im Frühjahr 2013 stattfinden. Eventuell wird bereits im Herbst 2012 eine ausserordentliche Mitgliederversammlung einberufen oder der Vorstand wird den Mitgliedern zu diesem Zeitpunkt einen Bericht über den Stand der Dinge zukommen lassen. Sebastian Koller weist darauf hin, dass sich die Mitglieder künftig auch über die Website auf dem Laufenden halten können.

Kurt Stocker erkundigt sich nach der Kommunikation der Veränderung im Vorstand und der Verdankung der Arbeit von Ruedi Schär und der Kerngruppe. René Sonderegger teilt mit, dass die Information der Öffentlichkeit zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen wird, da der neue Vorstand zuerst eine Lagebeurteilung vornehmen und Kontakte mit den massgebenden Stellen aufnehmen will, um die Handlungsmöglichkeiten beurteilen zu können. Sebastian Koller versichert, dass der neue Vorstand die Arbeit von Ruedi Schär und der übrigen zurückgetretenen Vorstandsmitglieder angemessen verdanken wird.

Die Versammlung wird um 21.50 Uhr geschlossen.

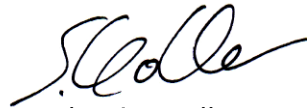
Wil, den 15. Mai 2012

Der Protokollführer:



René Sonderegger

Der Präsident:



Sebastian Koller